

Stufe 10 Einführungsphase (gültig für das Abitur 2022/23)

Unterrichtsvorhaben II: Der ungewöhnliche Blick – vom Gegenstand zur Abstraktion,

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen 	<p>Materialien/Medien Farben, Kohle, Kreiden auf Papier / Leinwand - Malerei (ggf. auch Fotografie / Collage)</p>	<p>Malerei als Momentaufnahme: Farbstudien nach impressionistischen Gemälden (Acryl auf Karton), Erarbeitung der impressionistischen Zeitwahrnehmung sowie des soziokulturellen Hintergrunds des französischen Impressionismus.</p> <p>Malerei als Ausdrucksform und autonome Bildsprache: Möglichkeiten der Loslösung der Farbe vom Gegenstand und zur Abstraktion, experimentelle Malerei großformatiger Bilder unter besonderer Beachtung der Komposition, Malweise und Farbgebung.</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20. Jhd. Begriffsklärung: Abstraktion</p>	<p>Landschaftsbilder des Impressionismus, Monet, Mitte des 19. Jahrhunderts, Realismus, Cézanne / van Gogh, Wegbereiter der Moderne, Expressionismus, Vergleiche, z. B. mit Chuck Close, David Hockney</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse: Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z. B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich 	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z. B. Collage, digitale Umgestaltungen)</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) • im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekter Wortsprache zu überführen 	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>

<p>grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bildeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche • Reflexion über den Arbeitsprozess <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren 	<p>Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess Gestaltungsplanung und Gestaltungsentscheidungen</p> <p>Heftmappe / Portfolio als Dokumentationsform;</p> <p>mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p>
	<p>ggf. Leistungsbewertung Klausur</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)

zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,
- (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.